



DPoIG

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

11

November 2020 / 54. Jahrgang

POLIZEISPIEGEL

Tarifeinigung in schwierigen Zeiten



Seite 6 <

Bundesjugend-
konferenz der
JUNGEN POLIZEI
geht auch digital

Seite 19 <

Fachteil:

- Gesetzeslücke geschlossen: Pfeilabschussgeräte erlaubnispflichtig
- Buchrezension
Der Verkehrspolizist





Mischt euch ein. Macht mit. Geht wählen.

Der Wahlkampf läuft auf Hochtouren

Viele Kolleg(inn)en engagieren sich in ihrer Freizeit neben dem Dienst ehrenamtlich in der DPoIG und kandidieren für die Personalräte und als Frauenvertreterinnen.

Für unserer Personalräte liegt dabei das Selbstverständnis auf Neutralität. Wir verstehen uns nicht als Hilfsreferenten

der Arbeitgeber, sondern als kritische Beobachter und mahnende Gegenpole.

Es wird in den nächsten vier Jahren nicht an Herausforderungen mangeln. Corona, Gewalt gegen Einsatzkräfte, Arbeitszeitmodelle, Überstunden, Ausstattung et cetera. Wer möchte, dass die DPoIG

diese Themen in den Personalräten bearbeiten wird, die oder der muss wählen gehen oder die Briefwahl beantragen.

In den örtlichen Personalräten, im GPR der Polizei **direkt DPoIG wählen und im HPR die Liste 2 dbb beamtenbund und tarifunion. Denn auch da steckt DPoIG drin!**

Inhalt

- 1 Motivation zum Wählen von Bodo Pfalzgraf
- 2 Die Beihilfe-App
- 3 Sonderaktion für neue Mitglieder
- 4 Unsere Vorschläge zur Anpassung der Einsatzvergütung, Teil 1
- 5 DPoIG im Porträt: Christian Henke
- 6 Die Mitteldistanzwaffe von Dirk Schöppel
- 7 Absage Hauptstadtdball



> Arbeit in der DPoIG-Geschäftsstelle in Alt-Moabit: Vertreter der Kreisvorstände Dir ZeSo und Dir E/V besprechen die laufenden Personalratswahlen und packen Kalender und Päckchen für die Kolleg(inn)en zur Wahlwerbung.



> Bodo Pfalzgraf im Interview mit Bild TV. Thema: die Räumung eines Hauses an der Liebigstraße im Oktober 2020

DPoIG mitreden, mitentscheiden und mitgestalten – aus Liebe zum Beruf!

*Euer
DPoIG-Landesvorsitzender
Bodo Pfalzgraf*

Impressum:

Redaktion: Kay Biewald
E-Mail: presse@dpolg-berlin.de
V. i. S. d. P. Bodo Pfalzgraf
Landesgeschäftsstelle:
Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin
Besuchszeiten:
Mo. bis Mi. 9–15 Uhr
Do. 9–18 Uhr
Fr. 9–13 Uhr
Telefonsprechzeiten:
Mo. bis Fr. 10–13 Uhr
Tel. 030.3933073
Fax 030.3935092
Internet: www.dpolg.berlin
E-Mail: post@dpolg-berlin.de
ISSN: 0723-1814

Facebook: @polizei.berlin.5
Twitter: @DPoIGBerlin
WhatsApp: 0176.73282828
Instagram: @dpolgberlin



Wer mit seinem Handy diesen Code einscann, wird automatisch auf unsere Homepage geleitet.



Wahlzeiträume der Dienststellen der Polizei Berlin				
Dienststelle	Zeitraum	öPR	GPR	HPR
Dir 1	09.11. bis 19.11.	x	x	x
Dir 2	09.11. bis 20.11.	x	x	x
Dir 3 (neu)	02.11. bis 19.11.	x	x	x
Dir 4	26.10. bis 06.11.	x	x	x
Dir 5*	26.10. bis 06.11.		x	x
Dir E/V*	12.10. bis 04.12.		x	x
Dir ZeSo*	05.10. bis 05.12.		x	x
Dir ZS*	03.11. bis 20.11.		x	x
LKA	26.10. bis 20.11.	x	x	x
LPD*	02.11. bis 19.11.		x	x
PA	14.11. bis 04.12.	x	x	x
Polizeipräsidium*	30.10. bis 23.11.		x	x

* Hier fanden bereits in diesem Jahr vorgezogene Wahlen für den örtlichen Personalrat statt.

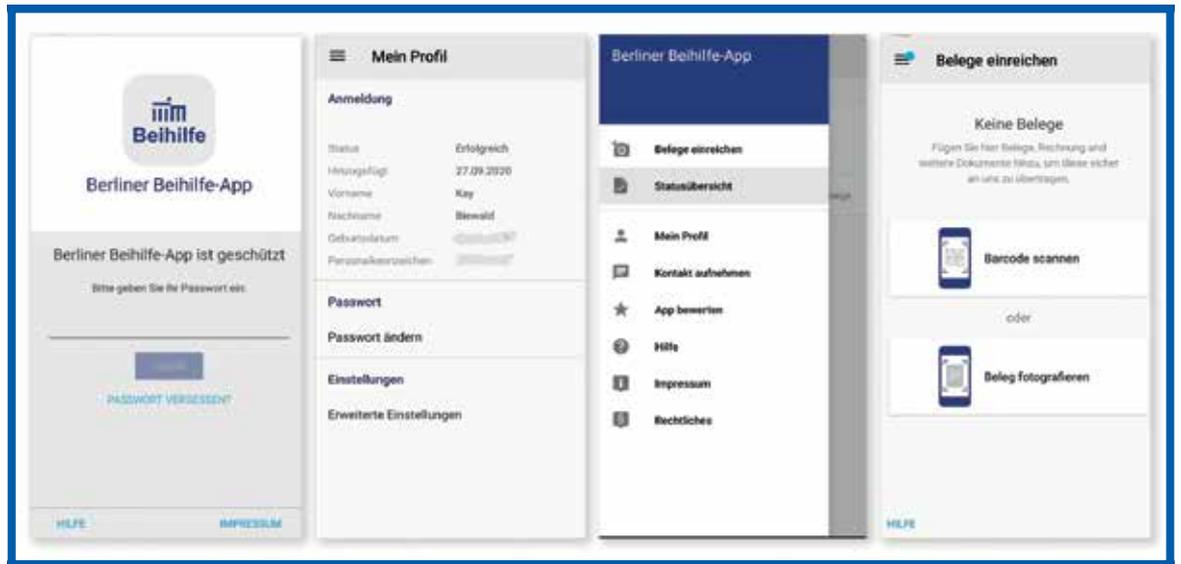


Digital, anwenderfreundlich, unbürokratisch

Spart Zeit und Nerven: die Berliner Beihilfe-App

Wisst ihr noch, damals, als es Monate gedauert hat, bis ihr eure Arztkosten und Medikamente erstattet bekommen habt?

Erst musste der Antrag ausgefüllt werden, der dann mit allen durchnummerierten Belegen per Post zur Beihilfestelle gesendet wurde. Dort wurde alles sortiert, eingescannt und einem Sachbearbeiter zugewiesen. Der Sachbearbeiter musste die Unterlagen aber noch prüfen. Erst danach und wenn alle Gebührensatzungen und Positionen korrekt waren und nichts gefehlt hat, erst dann wurde der Erstattungsbeitrag überwie-



© DPoIG Berlin (2)

Die Beihilfe-App informiert über den aktuellen Bearbeitungsstand.

Der Clou: Nach acht Tagen war die Rückerstattung auf dem Konto. Kurze Zeit später war der Beihilfebescheid in Papierform im Dienstpostfach.

Leider ist die App bislang nur für einen normalen Beihilfeantrag programmiert. Auf der Infoseite des Landesverwaltungsamts heißt es, dass die Beihilfeerstattung für Pflegeleistungen weiterhin auf dem klassischen Antragsweg einzureichen ist. Das gilt auch noch, wenn sich Personendaten durch Ehe, Geburt eines Kindes o. Ä. verändert haben.

Nachzubessern wäre auch die Wahlmöglichkeit bei der Einverständniserklärung zur Auskunftseinholung der Beihilfestelle bei Kostenträgern und Rechnungsausstellern.

*Euer Landesredakteur
Kay Biewald*

sen. „Schnell“ war es, wenn der ganze Vorgang nur sechs Wochen gedauert hat. Teilweise vergingen aber auch Monate bis zur Rückerstattung.

Diese Ära ist jetzt zu Ende! Seit Ende September gibt es die „Berliner Beihilfe-App“ für die Betriebssysteme Android und iOS.

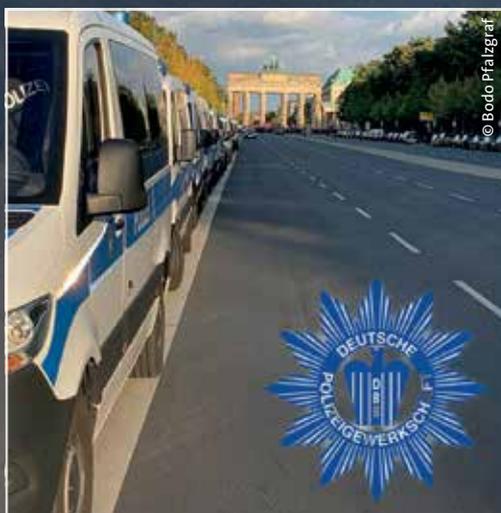
Achtung: Dies ist kein Werbetext. Der „POLIZEISPIEGEL“-Artikel beschreibt die Begeisterung eines der ersten Benutzer!

Die App ist innerhalb weniger Sekunden heruntergeladen. Die Nutzer müssen sich in einem Online-Formular mit ihren Personendaten plus Personalnummer registrieren und

ein eigenes Passwort vergeben. Danach erfolgt eine Legitimation, das System prüft die Daten. Dauer: 20 Sekunden. Die App erkennt den Beihilfeberechtigten an, der nun seine Belege mit dem Handy fotografieren oder per QR-Code auf der Rechnung einscannen kann. Der Antrag wird abgeschickt – und innerhalb eines Tages ist der Vorgang mit Anlagen bei den Sachbearbeitern.



Vom Tisch bis zur Straße – die DPoIG Berlin im Einsatz Impressionen von unterwegs



© Bodo Pfalzgraf



> Einsatz mit Ausblick: Die Spitzenkandidaten der DPoIG für die Personalratswahlen in der Dir 4 haben am 10. Oktober zusammen mit dem DPoIG-Landesvorsitzenden die Einsatzkräfte der AHu 4 am großen Stern betreut.



© DPoIG Berlin

> 9. Oktober: Unterwegs zum Einsatz an der Liebig 34 mit DPoIG-Verpflegungspaketen mit unserer „kleinen Aufmerksamkeitstasche“. Wegen Corona verteilen wir vorab intern zur indirekten Betreuung der Einsatzkräfte – also kontaktfrei – Tüten mit Essen, Getränken und Nützlichem für den Dienst im Einsatzraum.



© DPoIG Berlin

Sonderaktion: Neues Mitglied für 1 Euro Werbe Mitglieder! Werde Mitglied!

Liebe Mitglieder,

für den Zeitraum vom 5. Oktober bis 6. Dezember 2020 gilt eine **1-Euro-Sonderaktion**: Neumitglieder erhalten einen verringerten Jahresbeitrag von 1 Euro pro Monat, also 12 Euro im ersten Mitgliedsjahr. Ausgenommen davon sind die Anwärter, die eine eigene Sonderaktion haben. Weitere Details siehe Beitrittserklärung.

Bitte macht eure Kolleg(inn)en aus euren Kreisvorständen ebenfalls auf die Aktion aufmerksam. Die entsprechende Beitrittserklärung findet ihr als Online-Mitgliedschaft auf der Homepage www.dpoig.berlin/mitgliedschaft/online-beitritt/

Unsere Beiträge ab 01.04.2020

Beamte	Monatlicher Beitrag	Monatlicher Beitrag Pensionär / in
Anwärter	1,00 €	
A 4	13,08 €	7,83 €
A 5	13,18 €	7,89 €
A 6	13,47 €	7,95 €
A 7	14,02 €	8,18 €
A 8	14,83 €	8,65 €
A 9	15,73 €	9,18 €
A 10	16,87 €	9,84 €
A 11	19,24 €	11,28 €
A 12	20,78 €	12,12 €
A 13	24,54 €	14,32 €
A 14	25,84 €	15,07 €
A 15	31,70 €	18,49 €
A 16	35,01 €	20,42 €

Arbeitnehmer	Monatlicher Beitrag	Monatlicher Beitrag Rentner / in
EG 2	12,42 €	7,19 €
EG 20	12,88 €	7,44 €
EG 3	13,39 €	7,75 €
EG 4	13,57 €	7,86 €
EG 5	14,24 €	8,24 €
EG 6	14,83 €	8,58 €
EG 7	15,09 €	8,73 €
EG 8	16,05 €	9,29 €
EG 9	17,08 €	9,89 €
EG 10	19,19 €	11,11 €
EG 11	19,89 €	11,52 €
EG 12	20,58 €	11,90 €
EG 13	22,81 €	13,21 €
EG 14	24,74 €	14,32 €
EG 15	27,33 €	15,82 €
EG 15Q	33,52 €	19,40 €

Der Mindestbeitrag beträgt monatlich 7,00 €!
Für die Dauer der nachzuweisenden Elternzeit (mindestens drei Monate) gilt der Beitrag 5,50 € nur auf Antrag!

Teilzeitbeschäftigte zahlen ihren Beitrag im Verhältnis zu ihrer nachzuweisenden Beschäftigungszeit ab Antragstellung; jedoch geringstens immer den Mindestbeitrag!

Beim Partnerantrag zahlt das Mitglied mit dem höheren Mitgliedsbeitrag den Regelbeitrag, der Partner zahlt nur den Mindestbeitrag!

Auf Antrag entscheidet in Einzelfällen der Landesvorstand! Stand: 04/2020

Unsere Leistungen

Berufsrechtsschutz
Wir bieten unseren Mitgliedern kostenfreien Rechtsschutz und Rechtschutzberatung über die Fachstelle des DBB-Dienstleistungszentrums nach den aktuellen Regelungen des DBB.

Diensthaftpflicht- und Regresshaftpflichtversicherung

- Abhandeln/Entschädigen von Dienstschulden bis zu 55 000,-€
- Abhandeln/Entschädigen von persönlichen, dienstlich geleiteten Ausstattungsgegenständen bis zu 500,-€
- Beschädigung von und durch Dienstfahrzeugen, Diensthund und Dienstboote bis zu 55 000,-€
- 10 000 000,-€ paarschal für Personen – und Sachschäden
- 100 000,-€ für Vermögensschäden
- Geräte-/ Geräteregresshaftpflicht bis zu 55 000,-€

Freizeitunfallversicherung
Mit weiterer Geltung hilft diese Versicherung Engpässe zu überbrücken.

Polizeispiegel
Wir informieren unsere Mitglieder regelmäßig über die neuesten fachlichen, gesellschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Streikgeld
Unsere Tarifbeschäftigten erhalten Streikgeld nach der Arbeitskampfordnung, wenn durch den DBB ein Streikaufttrag erfolgt.

Baby-Geld
Wir begrüßen auch den Nachwuchs unserer Mitglieder und zahlen 150 € Geburtenbeihilfe je Kind.

Bestattungsbeihilfe
Im Todesfall helfen wir schnell und unbürokratisch mit 150 € Bestattungsbeihilfe.

Anwartschaftsversicherung
Durch die Mitgliedschaft erhalten Beamtenanwärter über unsere Kooperationspartner die Anwartschaft für eine private Krankenversicherung kostenfrei.

Satte Rabatte
Gold sparen unsere Mitglieder durch Rabatte bei Kooperationspartnern der DPoIG und der dbb weltweit.

Notfall-Hotline
Wenn es mal ernst wird, sind wir für echte Notfälle 24-Stunden über unsere Notfall-Hotline für unsere Mitglieder erreichbar.

Werde Teil... ... einer starken Gemeinschaft

**Deutsche Polizeigewerkschaft im DBB
Landesverband Berlin e.V.**

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT im DBB (DPoIG),
Landesverband Berlin e. V., Alt-Moabit 90 A, 10559 Berlin-Tiergarten,
Telefon: 360 30 7374, Telefax: 360 50 92
e-mail: post@dpoig-berlin.de, www.dpoig-berlin.de



Die „Bewertung der Erschwerniszulagen in der Polizei Berlin“. Teil 1.

Unter der Lupe

Unser Vorstandsmitglied Christoph Lüdicke hat im September 2020 eine „Evaluation der Erschwerniszulagenverordnung Berlin durch die Deutsche Polizeigewerkschaft Landesverband Berlin (DPoIG)“ vorgelegt. Wir präsentieren euch in dieser und folgenden Ausgaben des POLIZEISPIEGELS die Ergebnisse mit zahlreichen Vorschlägen zur Verbesserung.



© DPoIG Berlin

➤ Übergabe mit Abstand: Am 6. Oktober haben Victoria Gordon, Mitglied DPoIG-Landeshauptvorstand, und Bodo Pfalzgraf, DPoIG-Landeschef, der Berliner Polizeipräsidentin Barbara Slowik (rechts) unsere Broschüre mit der „Bewertung der Erschwerniszulagen in der Polizei Berlin“ überreicht.

Die vollständige Neufassung der Verordnung über die Gewährung von Erschwerniszulagen (EZuLV) hat sich in den Dienstbereichen etabliert. Nach diversen Auslegungsschwierigkeiten wurden einige Einsatzbereiche und Lebenskonstellationen identifiziert, in denen die systemische Neugestaltung der Erschwerniszulagen sowohl zu objektiven als auch subjektiven Verschlechterungen geführt haben. Der Verfasser dieser Stellungnahme orientiert sich am gedanklichen Kern der neuen Erschwerniszulagenverordnung des Landes Berlin, nämlich der finanziellen Abgeltung von tatsächlich entstehenden oder bestehenden Erschwernissen unter Berücksichtigung von physischen und psychischen Belastungen.

Aus nachvollziehbaren Gründen wurden die Zulagen für speziel-

le operative Verwendungsbereiche angehoben. Spezielle Aufgabengebiete der Polizei Berlin mit personellen Sollstärken zwischen acht bis 20 Dienstkräften blieben, trotz ihrer „erschwerenden“ Besonderheiten, unberücksichtigt.

Operative Spezialitäten im Organisationsbereich des Landeskriminalamts wurden objektiv stärker gewichtet als die operativen Dienstbereiche der örtlichen Direktionen, obwohl die Aufgabengebiete und Arbeitsweisen der dort vorwiegend schutzpolizeilichen Gliedereinheiten identische Erschwernisse aufweisen. Teilzeit und technische Aufgabengebiete wurden ebenfalls nicht nachhaltig und nicht objektiv nachvollziehbar berücksichtigt.

In dieser Evaluation werden die Problemfelder beschrieben und

denkbare Lösungsansätze angeboten.

➤ Zulage für BePo und AHu

Die maximalen monatlichen Zulagen betragen für die Alarmhundertschaft (AHu) 60 Euro und für die Bereitschaftspolizei (BePo) 80 Euro. Kommunikationsteams (KMT) der Polizei Berlin als konzeptionell tragende Säule einer deeskalierenden Aufgabenbewältigung, insbesondere in der Besonderen Aufbauorganisationen (BAO), wurden bei der Erschwerniszulagennovelle nicht betrachtet. Die Brennpunkteinheit (BPE) blieb ebenso außen vor mit ihrer „Brennpunktarbeit“ als Hybriddienststelle im Spektrum zwischen AHu, BePo und Abschnitt.

➤ Bereitschaftspolizei

Die Zulage für die Verwendung in einer Bereitschaftspolizeiabteilung gemäß § 22 b EZuLV ist, abgesehen von der notwendigen Anpassung an das Kaufkraftniveau, nicht zu beanstanden. Zur Spürbarkeit der Anpassung empfiehlt sich eine Erhöhung von mindestens 5 Euro.

➤ Alarmhundertschaften

Für jeden Einsatz in einer Alarmhundertschaft wird eine Zulage von 20 Euro gewährt. Monatlich ist dieser Betrag gemäß § 9 EZuLV auf 60 Euro begrenzt. Diese Begrenzung von drei AHu-Einsätzen im Monat hat sich in der praktischen Umsetzung als problematisch erwiesen. Die maximal abzurechnende Anzahl an AHu-Einsätzen beträgt rein rechnerisch am Verordnungstext orientiert 36, mit einer maximal zu erwartender Gesamtsumme von

720 Euro im Kalenderjahr je Dienstkraft. Diese Maximalsumme beziehungsweise -anzahl ist bei Betrachtung der Ist-Zahlen an AHu-Einsätzen durch keine Dienstkraft zu erreichen. Regelmäßig kann von einer jährlichen repräsentativen Einsatzbelastung je Dienstkraft von 20 Einsätzen ausgegangen werden. Gleichwohl verfällt den Beamtinnen und Beamten bei häufiger Heranziehung zur AHu, in einem besonders einsatzbelasteten Kalendermonat, der Anspruch auf diese Einsatzzulage ab dem vierten Einsatz.

Die Belastungen in Form von Dienstzeitverlagerungen, weiterbestehenden Zugleichaufgaben der AAO und der fehlenden Planbarkeit von Diensten existieren als Erschwernis weiterhin.

Diese Situation könnte durch verschiedene Anpassungsoptionen bei unwesentlichen Auswirkungen auf den Personalhaushalt gelöst werden.

➤ 1. Anpassungsvorschlag AHu-Zulage

Zur Vermeidung des Verfalls von AHu-Einsätzen wäre die Übernahme der Transferregelung am Vorbild der Nachtstunden im § 17 b Abs. 2 möglich. Denkbar wäre die folgende Formulierung in § 9:

Geleistete Einsätze in einer Alarmhundertschaft, die wegen der Höchstgrenze nicht im Kalendermonat abgegolten werden können, werden jeweils in den Folgemonat übertragen. Im Kalenderjahr können maximal 36 Einsätze abgegolten werden.

FORTSETZUNG FOLGT. ■



DPoIG Berlin im Porträt: Wer mischt bei uns so mit? Wir porträtieren die Menschen backstage. Besser gesagt: Ihr porträtiert euch selbst.

Belastbar, voller Kampfgeist und mit Empathie

Unser Prinzip: Wir schicken dir einen üppigen Fragebogen. Du antwortest, worauf du Lust hast. In dieser Ausgabe: **Christian Henke vom Kreisverband Dir E/V.**

Wie heißt du?
Christian Henke.

Belastbarkeit gepaart mit Kampfgeist und Empathie.

Wie alt bist du?
52.

Und was findest du an dir schwierig?
Meine Ungeduld.

Wo bist du geboren?
In Berlin.

Welchen Dienstgrad hast du?
PHK.

Was arbeiteten deine Eltern? Hast du Geschwister? Eltern nicht mehr vorhanden. Keine Geschwister.

Wie verlief dein Werdegang?
Vom PHW zum PHK über den Kompaktlehrgang 2004.

Hast du selbst Familie?
Verheiratet, 3 Kinder.

Welche Funktion hast du aktuell, was ist das Beste daran?
WT/ET der 24. EHu, Führungsgelhilfe des EHUF, Mitglied in diversen Arbeitsgruppen der Dir E/V. Mitbegründer der VGBS III Konzeption. Oft selbstständige Tageseinteilung möglich.

Wie bist du ausgebildet?
Einsatzbeamter EHu, Einsatztrainer, Selbstverteidigungstrainer in vier Selbstverteidigungssystemen.

Warum bist du zur Polizei gegangen?
Weil der Dienst abwechslungsreich ist.

Wie viele Stunden arbeitest du am Tag und wie viele Tage die Woche?
4 bis 7 Tage die Woche (41 bis 60 Stunden).

Hast du selbst schon Ärger mit der Polizei gehabt?
Nein.

Was war deine gefährlichste Situation auf der Arbeit?
Ein Messerstich in Richtung Hals, der nach Abwehrtechnik im Unterarm landete.

Was macht dich richtig wütend?
Fehlende Wertschätzung.

Was war deine bisher mutigste Tat?

Und was macht dich glücklich?
Arbeit und Kommunikation mit Menschen, die anschließend ein positives Gefühl geben.

Mit einem Sicherheitsschützen habe ich eine Bedrohung mit Messer so verbal und taktisch deeskaliert, dass es bei der Festnahme zu keiner Zwangsanwendung mehr kommen musste (bestimmt hätten 80 bis 90 Prozent der Kollegen in dieser Situation geschossen). Acht Monate Dienst für die

Was bist du: Choleriker oder Buddha?
Beides.

Was findest du an dir richtig gut?



> PHK Christian Henke ist Mitglied in mehreren Arbeitsgruppen der Dir E/V und WT/ET der 24. EHu.

UNMIK im Kosovo 2005 (Close Protection Unit).

Spielst du Lotto?
Ja.

Wann bist du in die DPoIG eingetreten, welche Funktionen hattest/hast du dort inklusive der aktuellen?

2017 denke ich, gewechselt von der GdP. Beratung für Angelegenheiten der BEPO und aktuell Nachrücker (Platz 8) bei den Personalratssitzungen der Dir E/V.

Wie findest du Erholung, wo lädst du deine Batterien auf?
Mit den schönen Dingen des Lebens, meiner Familie und Aktivitäten des Wassersports.

Stichwort Urlaub: Wo willst du unbedingt mal hin?
Kalifornien.

Was siehst du im Moment als allerwichtigste Aufgabe für dich als Gewerkschafter?

Ansprechpartner für meine Kollegen der 24. EHu und Vertreter der Belange der Kollegen der EE innerhalb der Dir E/V. Weiterhin habe ich gute Kontakte zur GdP und strebe eine gemeinschaftliche gewerkschaftliche Arbeit an. Ich stehe für ein „Miteinander“!

Was steht auf deiner privaten To-do-Liste ganz oben?
Die Suche nach der Work-Life-Balance.

Bist du digital unterwegs?
Facebook, Insta, WhatsApp, Telegram.

Gibt es einen Lieblingsfilm/Lieblingsserie?
Transporter/4 Blocks.

Welche Hobbys hast du?

Viele. Kampfsport und Selbstverteidigung, Rudern, Wassersport mit dem Motorboot, Krafttraining/Cross Fit.

Hast du eine besondere Macke?
Autos und Boote.

Hast du Rituale?
Nein, das geht bei der BEPO sehr schwer.



Aus Eckernförde nach Berlin: das Modell MCX der Firma Sig Sauer

Mitteldistanzwaffen im polizeilichen Einsatz

Im Laufe der vergangenen drei Jahre haben sich immer mehr Polizeibehörden für den Einsatz von Mitteldistanzwaffen (MDW) im polizeilichen Einzeldienst und der Bereitschaftspolizei entschieden. Wie es in Berlin aussieht, beschreibt der Waffenexperte Dirk Schöppl.

Aktuell sind in den Polizeibehörden Mitteldistanzwaffen von unterschiedlichen Herstellern im Einsatz, so von Heckler & Koch, C. G. Haenel oder Fabrique Nationale (FN). Die Lan-

distanzwaffe erkannt. Diese konnten bis dahin, neben ihrer Dienstpistole im Kaliber 9 x 19 mm, meist nur auf eine Maschinenpistole MP 5 im gleichen Kaliber zugreifen. Zwar

kraft und der entsprechenden Wirkung im Ziel aus. Dies wird erreicht durch den Einsatz von optischen Zielhilfen (zum Beispiel Rotpunktvisier) und einem Kaliber wie 5,56 x 45 mm. Die

Sauer entschieden. Der Auftrag wurde im Oktober 2017 erteilt. Im Dezember 2017 wurden die ersten 415 Gewehre an die Bereitschaftspolizei und Spezialeinsatzkräfte geliefert. Die Waffen im Kaliber 5,56 x 45 mm verfügen im Standard über ein Rotpunktvisier CompM4 von Aimpoint und eine Lampe von Nitecore. Die Lauflänge beträgt 16,6 Zoll (42,2 cm), das Abzugsgewicht liegt bei rund 2,4 kg. Genutzt werden 30 Schuss Magazine und Gewehrriemen von Magpul.

Auf den ersten Blick lässt sich eine starke Ähnlichkeit zum amerikanischen AR-15-Gewehr erkennen. Allerdings unterscheidet sich die MCX in zwei wesentlichen Punkten.

Zum einen wird ein indirektes Kurzhub-Gasdruckladesystem („Short Stroke Piston System“) statt eines direkten Gasdruckladesystems („Direct Gas Impingement“) genutzt. So werden Funktionsstörungen durch Ablagerungen minimiert.

Zum anderen werden oberhalb des Verschlussträgers zwei auf Stangen geführte Schließfedern im Systemkasten genutzt. Dadurch kann auf das AR-typischen Schließfederrohr („buffer tube“) verzichtet und eine klappbare Schulterstütze genutzt werden.

Bei der Patrone im Kaliber 5,56 x 45 mm handelt es sich um ein Standardkaliber der NATO. Es wird unter anderem auch bei der Bundeswehr genutzt. Die Patrone ist im zivilen Bereich unter der Bezeichnung .223 Rem bekannt. Sie wurde Ende der 50er-Jahre entwickelt und

> Modell: MCX

Technische Daten

Hersteller: Sig Sauer GmbH & Co. KG (beziehungsweise Sig Sauer Inc.)

Waffenart: Halbautomatisches Selbstladegewehr

Kaliber: 5,56 x 45 mm/.223 Remington

Länge: 617 bis 914 mm

Lauflänge: 16,6 Zoll (42,2 cm)

Drall: 1:6 Zoll

Abzugssystem: Single Stage Standard

Abzugsgewicht: 2,4 kg

Gewicht: 3 120 g (ohne Magazin und Optik)

Magazinkapazität: 30



> MCX in Standardkonfiguration bei der Berliner Bereitschaftspolizei von rechts und von links, teilzerlegt.

despolizeibehörden Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Berlin haben sich für das Modell MCX von der Firma Sig Sauer GmbH & Co. KG (noch) aus Eckernförde entschieden. Die Waffe selbst wird bei dem Schwesterunternehmen Sig Sauer Inc. in den USA gefertigt.

Generell ist die allgemeine Bedrohungslage bedingt durch den internationalen Terrorismus und die Clankriminalität gestiegen. Speziell durch den Einsatz von automatischen Waffen, Schutzwesten und LKWs durch Kriminelle wurde die Notwendigkeit einer sofortigen Reaktionsfähigkeit durch Beamte im Einzeldienst und der Bereitschaft mit einer Mittel-

wurde durch die teilweise Ausrüstung der MP 5 der taktische Einsatzwert gesteigert, doch diese erhöhte in erster Linie nur die Trefferwahrscheinlichkeit. Die Problematik der geringen Einsatzdistanz, Durchschlagskraft und der Terminalballistik bleibt unverändert. Letztlich wird die derzeit genutzte MP 5 den veränderten polizeilichen Aufgaben nicht mehr voll gerecht. Eine Mitteldistanzwaffe ist daher eine sinnvolle Ergänzung – oder ein Ersatz.

> Definition einer MDW für den polizeilichen Einsatz

Eine Mitteldistanzwaffe (MDW) zeichnet sich durch eine hohe Einsatzdistanz, Durchschlags-

angegebene Einsatzentfernung liegt bei 300 Metern, sie wird aber im Wesentlichen durch urbane Einsatzgegebenheiten begrenzt (ist also kürzer). Eine hohe Erstschusstrefferwahrscheinlichkeit bis 100 m ist unter Einsatzbedingungen dennoch immer gegeben. Die Durchschlagskraft und die Wirkung im Ziel sind durch die ausreichende Leistungsreserve des Kalibers ggf. auch auf größeren Entfernungen gegeben, um beispielsweise ein Ziel hinter einer LKW-Scheibe bekämpfen zu können.

> MDW bei der Berliner Polizei

Die Polizei Berlin hat sich für das Modell MCX der Firma Sig

Fortsetzung Seite 7 oben



Fortsetzung von Seite 6

in den 60er-Jahren schrittweise zusammen mit dem Gewehr M 16 bei den US-Streitkräften eingeführt.

Bedingt durch den geforderten Mehrwert einer MDW im Zusammenhang mit dem Kaliber kommt eine Einsatz-

munition mit Deformationsgeschossen zum Einsatz und keine mit militärischen Hartkerngeschossen. So wird die Hintergrundgefährdung und Überpenetration vielerlei Ziele sehr stark reduziert.

Das montierte Rotpunktvisier CompM4 von Aimpoint wurde für den militärischen Einsatz

konzipiert und zeichnet sich durch eine große Robustheit und Zuverlässigkeit aus. Dieses Rotpunktvisier wird übrigens auch bei der MP 5-Maschinenpistole genutzt.

■ Fazit

Das halbautomatische Selbstladegewehr MCX von Sig

Sauer ist eine solide, robuste und zuverlässige Mitteldistanzwaffe für den polizeilichen Einsatz im urbanen Umfeld. Mit der dazugehörigen Ausstattung, Ausbildung und dem Training können die Beamten einer entsprechenden Gefahrenlage durch eine sofortige Reaktionsfähigkeit entgegenwirken. ■

Unsere Ü-55-Generation besucht die Sonderausstellung: „30 Jahre Gesamtberliner Polizei“



© René Behrendt

> Holger Schulz (Foto) organisiert mit Axel Scherbarth Ausflüge und Treffen für die Ü-55er der DPoIG Berlin.

Nach der feierlichen Eröffnung der Ausstellung am 1. Oktober 2020, bei der sowohl der ehemalige Westberliner Polizeipräsident, Georg Schertz, als auch die amtierende Berliner Polizeipräsidentin, Dr. Barbara Slowik, das Wort ergriffen, kann diese nun bis zum 16. Dezember 2020 in den Räumlichkeiten der Polizeihistorischen Sammlung besichtigt werden.

Die Ü-55-Generation der DPoIG Berlin ist hiermit herzlich eingeladen, **am Mittwoch, den 11. November 2020, um 10 Uhr die Sonderausstellung „30 Jahre Gesamtberliner Polizei“ zu besuchen.**

Wir treffen uns vor dem Eingang zum Polizeipräsidentium, Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin.

Der **Eintritt** ist für Polizeiangehörige (aktiv oder im Ruhestand) kostenfrei.

Coronavirus-bedingt können **maximal 20 Personen** teilnehmen.

Wir bitten um Anmeldung telefonisch oder per E-Mail über die Landesgeschäftsstelle (siehe Impressum) und freuen uns auf ein Wiedersehen.

*Eure Beisitzer-Senioren
Holger Schulz und
Axel Scherbarth*

> Wegen Planungsunsicherheit

Hauptstadtball 2021 abgesagt

Liebe Freunde und Gäste des Hauptstadtballs,

aufgrund der nach wie vor aktuellen Pandemielage ist die Durchführung in der uns allen bekannten Art und Form eines Hauptstadtballs nach Rücksprache mit unserem Hotel für das Frühjahr 2021 nicht sicher planbar.

Daher haben wir uns gemeinsam mit der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft dazu entschlossen, den Hauptstadtball 2021 ausfallen zu lassen.

Wir hoffen, Sie alle, liebe Freunde und Gäste, zum Hauptstadtball 2022 gesund begrüßen zu dürfen.

Für das Organisationsteam DPoIG Berlin

Helmut Sarwas, stellvertretender Landesvorsitzender



© René Reichert

> Erinnerung an den Hauptstadtball vom März 2019: volle Tanzfläche mit der Dance & Showband Andreas von Haselberg



Termine

November
16.

Direktion 5: Wahlen zum Kreisvorstand

Die Mitglieder des Kreisverbandes der Direktion 5 City versammeln sich am 16. November, um aus ihrer Mitte einen neuen Kreisvorstand zu wählen. Treffpunkt ist die Villa Rixdorf am Richardplatz 6.

Beginn: ab 17 Uhr.

Bitte mit Voranmeldung per E-Mail, damit wir der Villa Rixdorf eine Gästezahl nennen können: Victoria-Marie.Gordon@dpolg-berlin.de

November
19.

Direktion 4: Jahreshauptversammlung

Die Mitglieder des Kreisverbandes Direktion 4 treffen sich am 19. November in der Kantine der Senatsverwaltung für Wirtschaft an der Martin-Luther-Straße 105 in Schöneberg, 10825 Berlin.

Beginn: ab 18 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen einige Themen, darunter die Wahlen zum neuen KV-Vorstand. Die Tagesordnung kann vor Eintritt um weitere TOP ergänzt werden. Um zahlreiches Erscheinen oder entsprechende Absagen wird gebeten.

Parkplätze stehen in der näheren Umgebung zur Verfügung, zum Beispiel vor dem Rathaus Schöneberg.

November
24.

Dir ZeSo: Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Direktion ZeSo findet am Dienstag, den 24. November 2020 um 18 Uhr statt. Wir tagen in Alt-Marienfelde 36, 12277 Berlin (Alte Feuerwache).

Um Anmeldung bis zum 10. November per E-Mail wird unter Dietmar.Moeller@dpolg-berlin.de gebeten.

Dezember
3.

Dir 6 Ost: Mitgliederversammlung

Die Direktion 6 Ost hält am 3. Dezember 2020 ab 18 Uhr ihre Mitgliederversammlung ab. Ort: Gaststätte „Zur S-Bahn“ an der Heinrich-Grüber-Straße/Gutenbergstraße, 12621 Berlin.

Notfallnummer der DPoIG Berlin



Gilt nur außerhalb der Geschäftszeiten.

0177.3008710



© aratian/fotolia

Suchtprobleme? Alkoholprobleme?

Dann Kreuzbund Berlin!

- > Wir bieten Hilfe außerhalb der Polizei!
- > Gruppen in Berlin und bundesweit!
- > Eine ist auch in deiner Nähe!



Kreuzbund Diözesanverband Berlin e. V.

Tübinger Straße 5, 10715 Berlin

E-Mail: info@kreuzbund-berlin.de, Tel.: 030.85784380

Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist der 12. November 2020.

Veröffentlichungen wie Leserbriefe, Termine, Veranstaltungen, sonstige Wünsche oder Kritik bitte an folgende Adresse senden:

> Landesredakteur DPoIG Berlin

Kay Biewald, Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin, oder E-Mail: presse@dpolg-berlin.de

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Es entsteht kein Anspruch auf Honorierung und Rücksendung.

Alle mit vollem Namen oder Namenszeichen versehenen Artikel oder Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der DPoIG dar.



Rechtsschutzberatung

Die Rechtsschutzberatung der DPoIG Berlin für unsere Mitglieder findet nach Vereinbarung und vorheriger telefonischer Rücksprache statt.



Termine können unter **030.3933073-74** vereinbart werden.

Beratung und Gewährung von Rechtsschutz nur nach der Rechtsschutzordnung des dbb.

